

nannt, in dessen hälftiges Eigentum die Grenzboten im Jahre 1842 übergangen, und der nicht nur äußerlich als Verleger, sondern auch am Inhalte des Blattes mit der ganzen Tiefe seiner ernstlichen, gemüthvollen Lebensauffassung beteiligt war.

Interessante Aufschlüsse erhalten wir über die Beteiligung Jacob Kaufmanns, der, obwohl in untergeordneter Stellung unter Kuranda, doch einer der tüchtigsten und bewährtesten Mitarbeiter war, über Julian Schmidts, Gustav Freytags und mancher Anderer längere oder kürzere Beteiligung an den Grenzboten, die ihren vornehmen Ruf noch heute unter Johannes Grunows und Gustav Wustmanns Leitung bewahren und in den Wechselfällen des Glücks, die ihnen so wenig wie anderen Blättern erspart blieben, gerade im letzten Jahrzehnt diesen alten Ruf neu gefestigt haben.

Die Geschichte dieses ebenso beliebten wie vielfach gehassten und gefürchteten Blattes, mit seiner neben den Zeitumständen unmittelbar herschreitenden oft scharfen aber immer maßvollen Kritik, bildet gewissermaßen eine Geschichte der Tagesereignisse seit 1840 und damit einen höchst lehrreichen Beitrag zur neuesten deutschen Geschichte. Auch zur Geschichte des Buchhandels findet sich manche wertvolle Bemerkung in diesen Betrachtungen, die der aufmerksamen Würdigung des Buchhändlers recht angelegentlich empfohlen zu werden verdienen.

Strassburger Druckerei und Verlagsanstalt. — Der Geschäftsbericht des Vorstandes der Strassburger Druckerei und Verlagsanstalt vormals R. Schulz & Cie. über das dritte Geschäftsjahr 1890/91 schlägt der Hauptversammlung erhöhte Abschreibungen im Gesamtbetrage von 51 484 M 31 S vor, wonach sich ein Reingewinn von 172 838 M 36 S ergeben würde. Nachdem hiervon 5% mit 8641 M 92 S für den Reservefond, die erste Dividende von 5% des Aktienkapitals mit 70 000 M und Zantiömen mit 26 089 M 28 S abgerechnet sein werden, verbleibt zur Verfügung der Generalversammlung ein Rest von 68 107 M 16 S. Der Vorstand schlägt vor, den Aktionären eine Superdividende von 4% zu zahlen (= 56 000 M), dem Konto »Unsichere Ausstände« 3000 M gutzuschreiben und auf neue Rechnung 9107 M 16 S zu übertragen. Die Gesamthöhe der Dividende würde sich also auf 9% = 90 M pro Aktie belaufen.

Unsitliche Litteratur. — Unter dem Ehrenpräsidium des Bundesrats Schenk ist am 28. September im Bundesrathsaule zu Bern ein interkantonaler Kongress zur Bekämpfung der unsittlichen Litteratur zusammengetreten. In der ersten Sitzung wurde zunächst der Bericht des Sekretärs über den Stand der Angelegenheit im allgemeinen vorgelesen. Daran schlossen sich besondere Berichte der Abgeordneten für die einzelnen Abteilungen.

Bonner Zeitung. — Die »Bonner Zeitung«, herausgegeben von Hermann Neuker, teilt mit, daß sie mit dem 1. Oktober zu erscheinen aufhöre, indem sie schreibt: »Die neuere geschäftliche Entwicklung des Zeitungswesens in Deutschland hat es leider dahin gebracht, daß die selbstständig redigierten politischen Provinzialblätter, wie die »Bonner Zeitung« bisher ein solches war, eins nach dem andern verschwinden und den billigen Anzeigenblättern Platz machen müssen. Ob diese Erscheinung zu den erfreulichen unserer Zeit gehört, wollen wir hier unerörtert lassen. Der Verleger einer Zeitung hat aber mit dieser Thatsache zu rechnen. Nachdem es sich seit etwa Mitte vorigen Jahres herausgestellt hatte, daß unser Unternehmen nicht mehr den kostspieligen Apparat der Redaktion, der zahlreichen Beamten u. s. w. zu tragen vermochte, standen uns zwei Wege offen: entweder die Fortexistenz des Blattes versuchen mit materieller Unterstützung seiner Freunde, welche gewiß gern gewährt worden wäre, — oder es vorziehen, die »Bonner Zeitung« eingehen zu lassen, weil sie nicht mehr auf eignen Füßen stehen konnte, und somit uns selber, unserer ganzen Vergangenheit treu bleiben. Daß wir den letzteren Weg wählten, werden die Leser unseres Blattes zu würdigen wissen, wenn dieselben auch das ihnen liebgewordene Organ ungern vermissen.« — Das Blatt war dreiundachtzig Jahre lang im Besitz der Familie Neuker.

Kirchenkonzert zum Andenken an Georg Friedrich Fleischer. — Frau Emmi Haenel-Clauff geb. Fleischer, hat der Stadt Schneeberg in Sachsen ein Legat von 10 000 M hinterlassen, wovon die Zinsen zur Abhaltung eines Kirchenkonzertes in der dortigen Hauptkirche, einer der größten und schönsten des Landes, zur Erinnerung an ihren seligen Vater, den Buchhändler Stadtrat Georg Friedrich Fleischer zu Leipzig (1794—1864), am Tage seines Todes, dem 22. September alljährlich verwendet werden sollen. Das erste dieser Konzerte fand am 22. September d. J. statt, wobei das Requiem von Brahms in vorzüglicher Ausführung zum Vortrag gelangte.

Berein »Insel« in Tübingen. — Der Verein jüngerer Buchhändler »Insel« in Tübingen feierte am 26. September in seinem Vereinslokale den hundertsten Geburtstag Theodor Körners. Nachdem die Feier durch eine Ansprache eröffnet worden war, ergriff Herr Hermes das Wort zu einer längeren Rede, worin er das Leben und Schaffen

des großen Dichters und Patrioten anziehend schilderte. Im weiteren Verlauf wurden Körnersche Lieder gesungen, sowie einzelne Scenen aus »Trin« und dem »Nachtwächter« vorgetragen. S.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Der Handlungsgehilfe und sein Chef. Praktisches Rechtsbuch für den Principal, Prokuristen, Handlungsbevollmächtigten, Handlungsgehilfen, Reisenden und Handlungslehrling, auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen und der Entscheidungen höchster Gerichtshöfe. Gemeinverständlich dargestellt von Dr. M. Haase, Rechtsanwalt, Syndikus des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen in Berlin. Mit Klage-Formularen und Sachregister. (Gültig für Deutschland und Oesterreich.) 8°. 96 S. Hannover-Linden 1891, Manz & Lange. Preis 1 M 20 S.

Ademisches Taschenbuch für Theologen. Wintersemester 1891/92. Zweite Bearbeitung. 16°. XVI, 144 S. m. 1 Portrait. Berlin 1891, Carl Heymanns Verlag. Kart.

Ademisches Taschenbuch für Mediziner. Wintersemester 1891/92. Zweite Bearbeitung. Zusammengestellt unter Benutzung amtlicher Quellen und handschriftlicher Mitteilungen. 16°. XVI, 168 S. m. 1 Portrait. Berlin 1891, Carl Heymanns Verlag. Kart.

Ademisches Taschenbuch für Juristen. Wintersemester 1891/92. Dritte Bearbeitung. Zusammengestellt unter Benutzung amtlicher Quellen und handschriftlicher Mitteilungen. 16°. XVI, 128 S. m. 1 Portrait. Berlin 1891, Carl Heymanns Verlag. Kart.

Deutscher Lieder-Verlag. In Heften zu je 1 M. Breitkopf & Härtel in Leipzig. Vollständiges Verzeichnis. 4°. 4 S.

Ausgewählte Kunstsammlung, Manuskripte mit Miniaturen, Aquarelle, Handzeichnungen, alte illustrierte Werke etc. Antiq. Katalog von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8°. 64 S.

Zeitschriften, Schriften gelehrter Gesellschaften, Bibliothekswerke. Antiq. Katalog No. 237 von Heinrich Lesser in Breslau. 8°. 46 S. 1001 Nrn.

Theologie (Bibl. d. Prof. Dr. H. Weingarten zu Breslau). Antiq. Katalog Nr. 238 von Heinrich Lesser in Breslau. 8°. 111 S. 3202 Nrn.

Zoologie. Antiqu. Katalog 1891 No. 2 von H. Engelcke in Gent. 8°. 34 S. 592 Nrn.

Strassburger Druckerei und Verlagsanstalt vormals R. Schulz & Cie. Geschäftsbericht des Vorstandes über das dritte Geschäftsjahr 1890/91. 4°. 6 S.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Hrg. v. O. Hartwig. VIII. Jahrg. 10. 11. Heft. Oktober - November 1891. Leipzig, Otto Harrassowitz.

Inhalt: Zur Kenntniss altdeutscher Handschriften und zur Geschichte altdeutscher Litteratur und Kunst. (Fortsetzung.) Von Konrad Burdach. — Les manuscrits grecs de la bibliothèque capitulaire et de la bibliothèque communale de Vérone. Par H. Omont. — Recensionen und Anzeigen. — Mitteilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Personalnachrichten.

Monatsschrift für Buchbinderei und verwandte Gewerbe. Schriftleitung von Paul Adam. 2. Jahrgang 1891. 9. Heft. Berlin, Friedrich Pfeilstücker.

Inhalt: Die Arbeiterschutzesetzgebung und unsere Stellung zu derselben. Von E. Voges. — Einband des 17. Jahrhunderts (1 Abbildung). — Tagesunterricht in der Fortbildungsschule. — Zur Lichtdrucktafel (1 Lichtdrucktafel). — Die Kunst des Blinddruckes, der Handvergoldung und der Ledermosaik. VIII. (13 Abbildungen.) — Dedementwurf für Handvergoldung und Ledermosaik (1 Abbildung). — Kleine Mitteilungen.

Ausstellungspreise. — Sowohl auf der Ausstellung des deutschen bienenwirtschaftlichen Zentralvereins in Karlsruhe, als auch auf der Ausstellung der deutsch-österreichisch-ungarischen Bienenwirte in Lübeck erhielt Herr Max Köppler in Bremen für seinen apistischen Verlag je ein Ehrendiplom.

### Personalnachrichten.

Jubiläum. — Unser hochbetagter Berufsgenosse, Herr Ernst Kern in Mainz feierte am 1. Oktober sein fünfzigjähriges Jubiläum als Gründer und Inhaber der Firma Ernst Kern, Buch- u. Kunsthandlung in Mainz (früher in Darmstadt und Oppenheim).

Am 1. September 1813 als Sohn von Georg Kern, des Besitzers eines zu seiner Zeit weitberühmten Gasthauses »zum wilden Mann« in Darmstadt geboren, kam er, nach genossener Schulbildung, im Jahre 1828 bei der Ferber'schen Univ.-Buchhandlung in Gießen in die Lehre. Hier erwarb sich der strebsame junge Mann schnell tüchtige Ge-